

Ökonomie vs. Ethos



Dr. med. Andreas Freiherr von Aretin
© St. Elisabeth-Krankenhaus Leipzig

Das Patientenwohl wird heute weitgehend der Ökonomie nachgeordnet. So der alarmierende Befund des deutschen Ethikrats. Bei allem ökonomischen Druck sind es am Ende wir Ärztinnen und Ärzte, die Indikationen stellen, die dem Patienten zu- oder abraten, die gemeinsam mit dem Patienten stets das letzte Wort haben. So könnten wir eigentlich jedem Druck seitens der Ökonomen einfach widerstehen. Das Problem ist wohl mehr die ökonomische Versuchung.

Darüber und über die Notwendigkeit einer selbstbewussten ärztlichen Haltung sollte ein Editorial entstehen. Doch da kam der Artikel von Prof. Dr. med. Georg Freiherr von Salis-Soglio zur Vorlage. Klug geschrieben, mit empathischem Blick auf unseren Beruf und klarer Analyse der Realität stellt er dieses Thema sogar in einen breiteren Kontext. Er ist dazu qua aetate ohnehin eher berufen.

Ich darf mich somit hier darauf beschränken, Ihnen den nachstehenden Artikel zur aufmerksamen Lektüre zu empfehlen.

Ihr

Dr. med. Andreas Freiherr von Aretin
Mitglied des Redaktionskollegiums
„Ärzteblatt Sachsen“,
Arbeitskreis „Ethik in der Medizin“